Marktnotizen

ÖBB integriert Giropay

Seit 1. September können deutsche Kunden Bahntickets bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) unter tickets.oebb.at oder über die ÖBB-App direkt mit Giropay bezahlen. Weitere Verkehrsunternehmen, die bereits die Bezahloption Giropay anbieten, sind unter anderem die Lufthansa, Austrian Airlines und Singapore Airlines. Die ÖBB setzt bereits seit mehr als zwei Jahren die österreichische Online-Überweisung eps ein. So lag es nach Angaben des Unternehmens nahe, für die große Kundengruppe in Deutschland mit Giropay das Pendant zu eps anzubieten. Dass die Anbindung über nur eine gemeinsame Schnittstelle erfolgt, habe diese Entscheidung noch leichter gemacht.

Mastercard und Visa kooperieren mit Garmin Pay

Nach der Zusammenarbeit mit Fitbit haben Mastercard und Visa eine weitere Smartwatch-Kooperation gemeldet. Die Garmin Vívoactive 3 ist das erste Wearable von Garmin mit Garmin-Pay-Funktion. Die Anwendung basiert auf der NFC-Technologie und nutzt als eines der ersten Angebote das Visa Ready for Tokenization Programm über den TSP Programmpartner Fit Pay. Sobald Garmin Pay verfügbar ist, können berechtigte Karteninhaber von teilnehmenden kartenausgebenden Banken Zahlungen unterwegs durchführen, teilt Visa mit. Mastercard verweist darauf, dass die Nutzung die Implementierung des Mastercard den Digital Enablement Service (MDES) von Mastercard seitens der kartenausgebenden Bank voraussetzt.

Quelle: Mastercard

Solaris Bank verarbeitet NFC-Debitkarten über SIA

Für die Entwicklung und Markteinführung kontaktloser Zahlungskarten hat sich die Solaris Bank für die Zusammenarbeit mit SIA entschieden. Der Dienstleister übernimmt die Abwicklung aller Transaktionen, die mit den von der Solaris Bank ausgestellten Zahlungskarten getätigt werden. Die Infrastruktur der NFC-Debitkarten beinhaltet unter anderem das 3-D-Secure-Authentifizierungstool für alle Online-Transaktionen sowie künftig die Möglichkeit, dass Nutzer ihre Karten online konfigurieren können.

Im nächsten Schritt wollen beide Unternehmen bei der Bereitstellung von Zahlungskarten in anderen Währungen sowie für die Herausgabe von Karten in zusätzlichen Ländern zusammenarbeiten.

Concardis mit Komplettlösung für E- und M-Commerce

Die Concardis GmbH, Eschborn, hat eine neue Komplettlösung für E- und M-Commerce entwickelt. Die neue Payengine ermöglicht es Händlern in der DACH-Region, ihre Zahlungsströme per Echtzeitüberprüfung im Blick zu behalten und soll die Handhabung von Rechnungskäufen und Vorkasse vereinfachen. Eine neuentwickelte Anbindungssoftware sorgt für nahtloses In-App Payment durch die reibungslose Integration aller gängigen Zahlungsoptionen in mobile Anwendungen. Und die gesamte E-Commerce Plattform wurde mit Blick auf mobile Endgeräte optimiert, damit Händler ihr Payment per Smartphone oder Tablet verwalten können.

Concardis mit neuer In-App-Library

Concardis hat eine neue „In-App Payment Library" vorgestellt, ein mobiles Software Development Kit speziell für native Apps (iOS und Android). Der Endnutzer soll so keinen Unterschied mehr zwischen der App und dem dahinterliegenden Bezahlsystem bemerken. Erster Referenzkunde ist das Münchner Start-up Hotelbird. Nutzer können mit dessen Hotel-App per Smartphone Hotelzimmer buchen und ihre Zimmertüren öffnen sowie den gesamten Check-In- und Check-Out-Prozess inklusive Bezahlung digital durchlaufen. Das Zimmer, der Restaurantbesuch, aber auch Zusatzbuchungen wie Wellnessanwendungen oder die Minibar-Rechnung werden direkt in der App verbucht – bei Bedarf getrennt zwischen privaten und geschäftlichen Ausgaben.

Afterpay schließt Partnerschaft mit Masterpayment

Der Starnberger Payment Service Provider Masterpayment hat eine Partnerschaft mit Afterpay bekannt gegeben und Integriert die von Arvato Financial Solutions ange-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

botene Rechnungskauflösung in sein Portfolio. Afterpay ist als einheitliche Marke derzeit in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich und Schweden verfügbar.

Zahlungsdienstleister: Meldepflicht bei Sicherheitsvorfällen

Zahlungsdienstleister müssen die BaFin künftig unverzüglich über schwerwiegende Betriebs- und Sicherheitsvorfälle unterrichten. Hintergrund ist die Neufassung des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes (ZAG) durch das Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie, die am 13. Januar 2018 in Kraft tritt. Das neue Verfahren wird die Meldepflichten nach den Mindestanforderungen an die Sicherheit von Internetzahlungen (MaSI) ablösen. Darüber, welche Vorfälle meldepflichtig sind, hat die EBA bereits Leitlinien veröffentlicht. Die BaFin wird ein elektronisches Meldeverfahren implementieren. Die technischen Details für die Anbindung sollen im Oktober veröffentlicht werden.

Postbank-Finanzassistent unterstützt mobiles Zahlen

Die neue Version des Postbank-Finanzassistenten unterstützt das kontaktlose Bezahlen per Smartphone. Voraussetzungen sind die Nutzung der App sowie eine Postbank-Visa-Karte. Alle Zahlungen ab 25 Euro (optional aber auch ab 10 oder 20 Euro) müssen mit PIN oder Fingerabdruck freigegeben werden. Die fünfstellige PIN kann jederzeit geändert werden. Die Eingabe erfolgt über ein dynamisches Feld, damit kein sich wiederholendes Eingabemuster entsteht. Zudem werden die Kreditkartendaten nicht auf dem Gerät gespeichert, sodass diese auch im Falle eines Diebstahls geschützt sind.

Mastercard: Peter Bakenecker folgt auf Pawel Rychlinski

Peter Bakenecker ist neuer Divisional President für Deutschland und die Schweiz bei Mastercard. Er hat hat diesen Verantwortungsbereich von Pawel Rychlinski übernommen. Als europäischer Produktchef sowie verantwortlich für das Business Development in Westeuropa, war er in den letzten Jahren für Produktentwicklung, digitale Zahlverfahren, die Ausweitung der Mastercard-Akzeptanz und den Ausbau des Neukundengeschäfts bei Mastercard verantwortlich.

Quelle: Mastercard_Sam Frost

VW Financial Services mit Geschäftsfeld „Payment"

Alle Payment-Aktivitäten des Volkswagen-Konzerns werden zukünftig über die Volkswagen Finanzdienstleistungen abgebildet. Für den Auf- und Ausbau der Bezahldienstaktivitäten und die globale Abwicklung der Payment-Dienste haben die Volkswagen Financial Services eine eigenständige Payment-Gesellschaft in Luxemburg gegründet und zusätzlich das in München ansässige Start-up Contoworks GmbH gekauft. Dr. Ernst Ohmayer leitet die neue Gesellschaft als Chief Executive Officer und Global Head of Payment.

Der Fokus der Payment-Aktivitäten der Volkswagen Financial Services liegt auf der Entwicklung digitaler Bezahldienste für alle Marken des Konzerns. Dazu gehören Mobile-Payment-Applikationen zur Zahlung von Parktickets, Carsharing, Strom, Kraftstoff oder Maut. Hinzu kommt die schnelle Bezahlung von Dienstleistungen und Upgrades („Functions on Demand"), die zukünftig in den neuen Fahrzeuggenerationen freigeschaltet werden können. Auch das Online-Shopping auf den Portalen des Konzerns wird sich über die Payment-Plattform abwickeln lassen. Ziel ist es, ein einheitliches, digitales Ökosystem für Bezahldienste im Konzern zu schaffen.

Die Volkswagen Financial Services stellen die neue Payment-Plattform global für den gesamten Konzern zur Verfügung – inklusive sämtlicher Gesellschaften der Volkswagen Finanzdienstleistungen, der Automobil- und Lkw-Marken des Volkswagen-Konzerns sowie den lokalen Landesgesellschaften und Importeuren. Sie wird dabei einen Großteil der lokalen und globalen Bezahlmöglichkeiten abdecken und plattformübergreifend (Browser, App, In-Car-Technologie) zur Verfügung stehen.

BS Payone: Viljem Brielmayer leitet internationales Geschäft

Viljem Brielmayer hat zum 1. September 2017 die Leitung des Geschäftsbereichs International Business von BS Payone übernommen. In dieser Funktion ist er für die Betreuung und weitere Expansion der Geschäftssparte verantwortlich, die sich auf Payment-Speziallösungen für internationale Großkunden im deutschen Markt sowie im paneuropäischen Ausland fokussiert.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**,
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main.
Beilage zu bank und markt 10/2017.
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Dezember 2017.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH